

Antrag

der Abgeordneten **Waldhäusl, Ing. Huber, Königsberger, Dr. Krismer-Huber, Weiderbauer und Enzinger**

betreffend: **Ausbau des Truppenübungsplatzes Allentsteig zu einem europäischen Friedens- und Sicherheitszentrum**

Der Truppenübungsplatz Allentsteig, als der größte Übungsplatz für das Bundesheer in Österreich, stand immer wieder betreffend seiner Ausrichtung in Diskussion. Es gab Pläne betreffend Einschränkung und Verkleinerung genauso wie Vorhaben, den Übungsplatz langfristig aufzuwerten. Mit der positiven Volksbefragung zur Wehrpflicht ist nun klar, wo die „Reise“ in diesem Bereich hingehen wird. Es ist daher unbedingt erforderlich, bereits jetzt in Hinblick auf eine neue Bundesregierung, bei der geplanten Bundesheerreform die weitere Entwicklung des Truppenübungsplatzes Allentsteig zu berücksichtigen.

Nun gibt es immer mehr Menschen, speziell aus dem Sicherheitsbereich, die nicht nur der Meinung sind, dass der Tüpl Allentsteig in seiner jetzigen Funktion uneingeschränkt erhalten bleiben, sondern auch zu einem europäischen Friedens- und Sicherheitszentrum ausgebaut werden soll. Denkbar wäre eine europäische Zentralstelle für die Entwicklung und Koordination friedenserhaltender und sicherheitspolitischer Maßnahmen. Einrichtungen für den Katastrophenschutz sollten genauso Standard sein, wie ein Simulations- und Testzentrum für militärische Einrichtungen. Zusätzlich sollte man auch auf die neuen Bedrohungsszenarien im Bereich der Terrorbekämpfung und abwehr eingehen, und an diesem Standort daher eine Ausbildungsstätte für solche Spezialeinheiten einrichten.

Über diesen sicherheitspolitischen Standpunkt hinaus würde dieses Zentrum einen enormen Aufschwung für die Region und das gesamte Waldviertel bringen. Neue Arbeitsplätze würden entstehen und die vielen kleinen Zulieferbetriebe der Region könnten profitieren. Auch im Bereich der Verkehrsinfrastruktur würde das natürlich zu einer Aufwertung der Franz-Josef-Bahn führen, sowie auch langfristig der Bau einer Autobahn für das Waldviertel die logische Konsequenz sein.

Die Idee eines Sicherheitszentrums am Tüpl Allentsteig ist nicht neu. Bereits 2002 hat die FPÖ gemeinsam mit vielen betroffenen Bürgermeistern und dem damaligen Verteidigungsminister Scheibner an diesem Projekt gearbeitet. Im Zuge einer Viertelskonferenz hat sich auch Landeshauptmann Pröll vor geraumer Zeit zu Wort gemeldet und in ähnlicher Weise Maßnahmen bzw. die Umsetzung eines solchen Projektes gefordert.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

- 1) Der niederösterreichische Landtag spricht sich für den Ausbau des Truppenübungsplatzes Allentsteig zu einem europäischen Friedens- und Sicherheitszentrum aus.
- 2) Die Landesregierung wird aufgefordert, im eigenen Wirkungsbereich sowie in Verhandlungen auf Bundesebene jene rechtlichen und politischen Schritte zu setzen, dass der Truppenübungsplatz Allentsteig und zu einem europäischen Friedens- und Sicherheitszentrum ausgebaut wird.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Rechts- und Verfassungsausschuss so rechtzeitig zuzuweisen, dass eine Behandlung am 31. Oktober 2013 möglich ist.